

Beschlussvorlage	7336/2023	Zentralbereiche Herr Spitzlei
Übertragung von konsumtiven Haushaltsansätzen aus dem Haushaltsjahr 2023 in das Haushaltsjahr 2024		
Beratungsfolge	Stadtrat	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtrat beschließt die Übertragung der Haushaltsansätze aus dem Haushaltsjahr 2023 in das Haushaltsjahr 2024 gemäß der beigefügten Übertragungsliste.

<u>Gremium</u>	<u>Ja</u>	<u>Nein</u>	<u>Enthaltung</u>	<u>wie Vorlage</u>	<u>TOP</u>
<u>Stadtrat</u>					

Sachverhalt:

Gemäß § 17 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sind Ansätze für ordentliche Aufwendungen und ordentliche Auszahlungen ganz oder teilweise übertragbar, soweit im Haushaltsplan durch Haushaltsvermerk nicht anderes bestimmt ist.

Dem Stadtrat ist in diesem Fall eine Übersicht der Übertragungen mit Angabe der Auswirkungen auf den jeweiligen Teilhaushalt des Folgejahres gemäß § 17 Abs. 5 GemHVO vorzulegen.

Die übertragenen Mittel erhöhen insgesamt die Ermächtigungen des Haushalts 2024 und entlasten den Haushalt 2023, d.h. im laufenden Haushaltsjahr 2023 führt die Übertragung nicht zu einer Verschlechterung des Jahresergebnisses, da weder ein Ressourcenverbrauch noch entsprechende Zahlungen anfallen. Eine erneute Veranschlagung im Jahre 2024 ist nicht erforderlich.

Es ergibt sich insgesamt ein zu übertragender Betrag in Höhe von **3.076.651,95 €** (gem. der als Anlage 1 beigefügten Übertragungsliste).

Für bereits bestehende und zu bildende Verbindlichkeiten, die normalerweise im Haushaltsjahr 2023 zur Auszahlung gekommen wären, sind reine Auszahlungsermächtigungen zu übertragen. Diese Beträge werden im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ermittelt. Es handelt sich dabei um sogenannte Kassenausgabereste.

Die Übertragung der Aufwendungen und Auszahlungen in das Haushaltsjahr 2024 erfolgt vorbehaltlich der noch im Haushaltsjahr 2023 vorzunehmenden Buchungen. Sofern bis zum Ende des Jahres noch Beträge angeordnet werden, verringert sich der zur Übertragung angemeldete Betrag entsprechend.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sachverhalt.

Familienverträglichkeit:

Hat die geplante Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf Familien in der Stadt Mayen?

Nein.

Demografische Entwicklung:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare Auswirkung auf die maßgeblichen Bestimmungsgrößen des demografischen Wandels und zwar

- die Geburtenrate
- die Lebenserwartung
- Saldo von Zu- und Wegzug (Migration, kommunale Wanderungsbewegung)

und beeinflusst damit in der Folge die Bevölkerungsstruktur der Stadt Mayen?

Nein.

Barrierefreiheit:

Hat die vorgesehene Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf die in der Stadt vorhandenen Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit?

Innovativer Holzbau:

Sofern es sich um ein Bauwerk handelt: Kann das Bauwerk als innovatives Holzbauwerk errichtet werden:

Ja: Nein: Entfällt:

Welche Auswirkungen ergeben sich aus dem verfolgten Vorhaben für das Klima?:

Inwieweit wurden Klima- und Artenschutzaspekte berücksichtigt? Wurde beispielsweise bei Baumaßnahmen bzw. Renovierungsmaßnahmen die Möglichkeit von Solarthermie- und Photovoltaik-Anlagen geprüft? Wurde die CO₂-Bilanz von zu beschaffenden Produkten geprüft / verglichen?

Keine Auswirkungen.

Anlagen:

Anlage 1 - Übertragungsliste